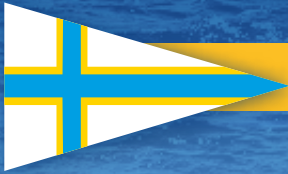


JUBILÄUMSAUSGABE

VERKLICKER



125 JAHRE Schweriner Segler-Verein v. 1894 e.V.

Ein würdiger Anlass
zum Feiern!



Seglerchic der 20er Jahre

Unser Bootshaus 1947

Gelebte Seglertradition 2019



INHALT

Vorwort der Redaktion	2
Vorwort des 1. Vorsitzenden	3
Das Gedächtnis des Schweriner Segler-Verein von 1894	4
Die Vereinsvorsitzenden von 1894-2010	6
Prägende Persönlichkeiten des SSV	10
Unsere Hafenmeister – die guten Seelen des SSV	16
Das Bootshaus oder das Seglerheim	17
Das Vereinsgebäude im Wandel	18
Die Regatten – wichtigste Aktivitäten	20
Jugendarbeit – Früh übt sich...	26
Segler und ihre Boote	32
Vereinsfeste und Geselligkeiten	36
Arbeitseinsätze	40
Der Verklicker	44
Programm der Schweriner Segeltage	46

Vorwort der Redaktion

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

als der Wunsch unseres Vorstands nach einem speziellen Verklicker zum Vereinsjubiläum an uns herangetragen wurde, setzten wir Frauen der Redaktion uns an die Arbeit.

Eine Art Brainstorming war unser Ausgangspunkt. Dabei entstand die Idee, ein Heft zu machen, das all das abbildet, was den Schweriner Segler-Verein für uns ausmacht. Es sollte ein Heft mit reduziertem Textanteil, dafür mit vielen Fotos sein. Es sollte eben keine neue Vereinschronik werden, von denen immerhin bereits drei vorliegen.

Der Verklicker für die Festwoche entstand aus dem, was uns zur Verfügung stand: einer Fülle an Material, unserem Wissen über den Verein und nicht zuletzt natürlich der Zeit, die jede von uns aufbringen konnte. Eine Auswahl treffen zu müssen, setzt (leider) immer Grenzen. Am Ende trafen wir eine kollektive aber trotzdem subjektive Auswahl an Geschichten und Bildern. Eine andere Redaktion hätte anders entschieden, andere Bilder ins Heft genommen, andere Personen namentlich gewürdigt....

Daraus ergibt sich, dass wir hier nicht den Anspruch auf absolute Objektivität erheben können. Wollen wir auch nicht. Vielmehr sollten alle Rubriken repräsentativ verstanden werden. Die Themen sind nicht vollständig abgehandelt und die Beiträge vielleicht auch nicht 100%ig fehlerfrei. Das ist ein kleines Dilemma. Doch nun ist es, wie es ist!

Ins Jubiläumsheft gehören für uns unbedingt diese Themen: das Segeln als Sport und Freizeitgestaltung, die Boote, die Highlights wie Regatten, die Arbeitsleistungen der Mitglieder, die gemeinschaftlichen Aktivitäten und Geselligkeit, die Jugendarbeit des Vereins, die Menschen, die den Verein prägen. Das zusammen sollte doch ein recht aussagekräftiges Abbild unseres Vereins ergeben.

Wir versuchen, wo es sich anbietet, einen Bogen zu schlagen zwischen Gestern und Heute und weisen abschließend noch einmal darauf hin, dass die ausgewählten Bilder, Geschichten und Personen in unseren Augen sehr besonders und gleichzeitig stellvertretend für noch so vieles anderes aus dem Schweriner Segler Verein von 1894 e.V. stehen. Wir wünschen uns, dass Sie Ihren SSV im

Ein fröhliches Bild aus den 1930er Jahren.

Optimales Wetter am Schweriner See. Die Boote zur Ausfahrt geflaggt. Man trägt zünftige Segelkluft, sehr schick. Herren wie Damen. Auch die lieben Kleinen sind herausgeputzt. Vorne der Herr im Anzug ruft sie nochmals zur Ordnung. Ist wohl ein Offizieller, jedenfalls bleibt er an Land heute. Alle anderen sind startklar. Erwartungsfroh stehen sie auf dem Steg und halten es kaum aus. Stillstehen, bis das Bild im Kasten ist, geht nicht. Einer zappelt ungeduldig. Eine zuckt mit dem Fuß in Richtung Wasser. Die will schnell raus auf den See. Einer ruft, winkt in Richtung Fotograf. Es fehlt wohl noch einer. Der muss doch mit auf das Bild! Eine sportliche Dame vorne, ganz in Weiß, steckt die Hände in die Hosentaschen, findet das mal wieder typisch. Die anderen stört das nicht... Die gute Laune ist noch heute zu spüren.

vorliegenden Verklicker wiedererkennen. Viel Spaß nun beim Lesen, Angucken und Erinnern.

*Im Namen der Redaktion
Ihre Kerstin Kutzer*

Wir sehen uns bei den Segeltagen!

Das vollständige Programm der Segeltage finden Sie hier im Heft.



Liebe Seglerinnen, liebe Segler, liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Schweriner Segler-Vereins,

125 Jahre Schweriner Segler-Verein von 1894. Das sind 125 Jahre maritime Tradition, Seemannschaft und Vereinsleben.

Es ist mir bewusst, dass man zu Traditionen unterschiedliche Einstellungen haben kann. Manch einer hält Traditionen für überholt und nicht für zeitgemäß. Ich denke, man sollte sich aber auch fragen: muss denn immer alles dem Zeitgeist folgen? Ist es nicht einfach auch mal schön, in einer schnelllebigen Zeit Bewährtes zu bewahren und einfach zu genießen? Gut, dies darf uns nicht daran hindern, manches auch mal zu verbessern, wenn es uns denn

als verbesserungswürdig erscheint. Aber das kann man dann auch liebevoll und mit Vorsicht tun.

So feiern wir in diesem Jahr, in dieser Segelsaison im August unseren SSV mit einer ganzen Jubiläumswoche.

Freut Euch auf spektakuläre Regatten unterschiedlicher Bootsklassen mit zahlreichen Gästen aus dem In- und Ausland, viel Prominenz und ein sensationelles Rahmenprogramm für Jung und Alt.

Zeigt allen, dass der SSV trotz seines „hohen Alters“ nichts an Attraktivität verloren hat.

*Schwerin, im Juni 2019
Stephan Sollberg
1. Vorsitzender*



*Impressum
Herausgeber:
Schweriner Segler-Verein von 1894 e. V.
Werderstraße 120, 19055 Schwerin
Telefon: 0385 581 08 25,
Fax: 0385 581 08 26
www.segeln-in-schwerin.de,
E-mail: info@segeln-in-schwerin.de*

*Bankverbindung:
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin,
Konto 30 10 44 503, BLZ 140 520 00*

*Redaktion: Sabine Bierer, Karin Crull,
Jeannette Geithner, Kerstin Kutzer
E-mail: ssv.verklicker@hotmail.de*

*Layout, Satz und Herstellung:
www.fachwerkler.de, Schwerin*

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Wenn nicht anders gekennzeichnet wurden die Fotos von den jeweiligen Autoren des Beitrages gestellt bzw. stammen aus den Archiven der Mitglieder.



Hans-Christian Crull, Robert Schröder, Karin Crull, und Kerstin Kutzer (v.l.n.r.)

Das Gedächtnis des Schweriner Segler-Vereins – Unsere Chroniken

Die Chronik des Vereins ist nicht nur in unserem Gedächtnis gespeichert. Sie ist für nachfolgende Generationen nur nachvollziehbar, wenn sie in Wort und Bild zur Verfügung steht.

Dankenswerter Weise haben viele Segelfreundinnen und -freunde dies erkannt und nur deshalb können immer wieder interessante Jubiläumshefte gedruckt werden.

Eddi Bülck, Marianne Flint, Robert Schröder, Burkhard Richter und viele andere haben über Jahrzehnte gesammelt und bewahrt. Gespräche mit der sogenannten „Gruftrunde“, die sich aus reiferen Herren unseres Vereins zusammensetzt, haben zusätzlich viele wertvolle Erkenntnisse gebracht.

2013 fand sich die „Archivgruppe“ zusammen (Hans-Christian Crull, Karin Crull, Kerstin Kutzer und Robert Schröder) und hat all die „Zettelwirtschaft“ im Schrank des Kaisersimmers gesichtet und sortiert. Robert hat einen großen Teil des Mate-

rials fotografisch reproduziert und Hans-Christian dieses später in unzähligen Stunden eingescannt. Dieses digitale Archiv wird regelmäßig fortgeschrieben und kann von Interessierten eingesehen werden.





Wilhelm Kahl, (1.v.l.) 2. Vorsitzender 1919-1920, Friedrich-Franz IV. (1.v.r.)

1894 – 1945

Die Geschichte des Vereins fängt an mit dem Buchdrucker Eduard Herberger, der am 1. September 1894 die Gründung eines Segelvereins vorschlägt. Man traf sich in „Klemens Bierstuben“.

Etwa 1902 folgten Maurermeister Gustav Mecklenburg, 1. Vorsitzender. und Oberlehrer Dr. August Piper, 2. Vorsitzender. In deren Amtszeit fällt auch der Bau des Seg-

lerbootshauses auf dem Schwanenhorst. Großherzog Friedrich Franz IV. wurde 1905 Protektor des Vereins.

Lehrer Hermann Rathsack, 1. Vorsitzender. und Apotheker Wilhelm Kahl, 2. Vorsitzender nahmen 1919 das Heft in die Hand. 1924 folgten Kaufmann D. Mohr, 1. Vorsitzender und Telegrafieinspektor Windelberg, 2. Vorsitzender. Nach einiger Verzö-

Die Vereinsvorsitzenden des Schweriner Segler-Vereins

1894	Eduard Herberger, Buchdruckereibesitzer
1902	Gustav Mecklenburg, Maurermeister
1912	Dr. August Piper, Oberlehrer 1. Vorsitzender H. Wiese, Gaswerksdirektor 2. Vorsitzender,
1920	Hermann Rathsack, Lehrer Wilhelm Kahl, Apotheker (Foto)
1929-33	J. Windelberg, Inspektor (Foto)
1933	Erich Janzen
nach 1945	Herr Zarnowicki, Zeichnung
1963-86	Wilhelm „Schubi“ Flindt, Möbelhändler KFA-Vorsitzender Segeln
1970-90	Heinrich Möller, Sektionsleiter BSG Einheit im Seglerheim, (Foto)
1990-95	Heinrich Möller, 1. Vorsitzender
1995-98	Bernd Flindt und Dirk Kaiser, gemeinsame Vorsitzende, (Foto)
1998-2010	Dirk Kaiser, alleiniger Vorsitzender
2010	Prof. Dr. med. (Hautarzt) Stephan Sollberg, (Foto)

gerung konnte am 28.09.1924 das neue Bootshaus feierlich eingeweiht werden.

Telegrafieinspektor Windelberg übernahm von 1929 bis 1933 den Vorsitz des Vereins. Mit Beginn des Naziregimes wurde der bisherige Vorstand abgesetzt und Erich Janzen wurde 1. Vorsitzender.



J. Windelberg

Nach 1945 taucht der Name Zarnowicki als Vorsitzender auf, zu dem wir leider nur eine von ihm angefertigte Zeichnung gefunden haben.

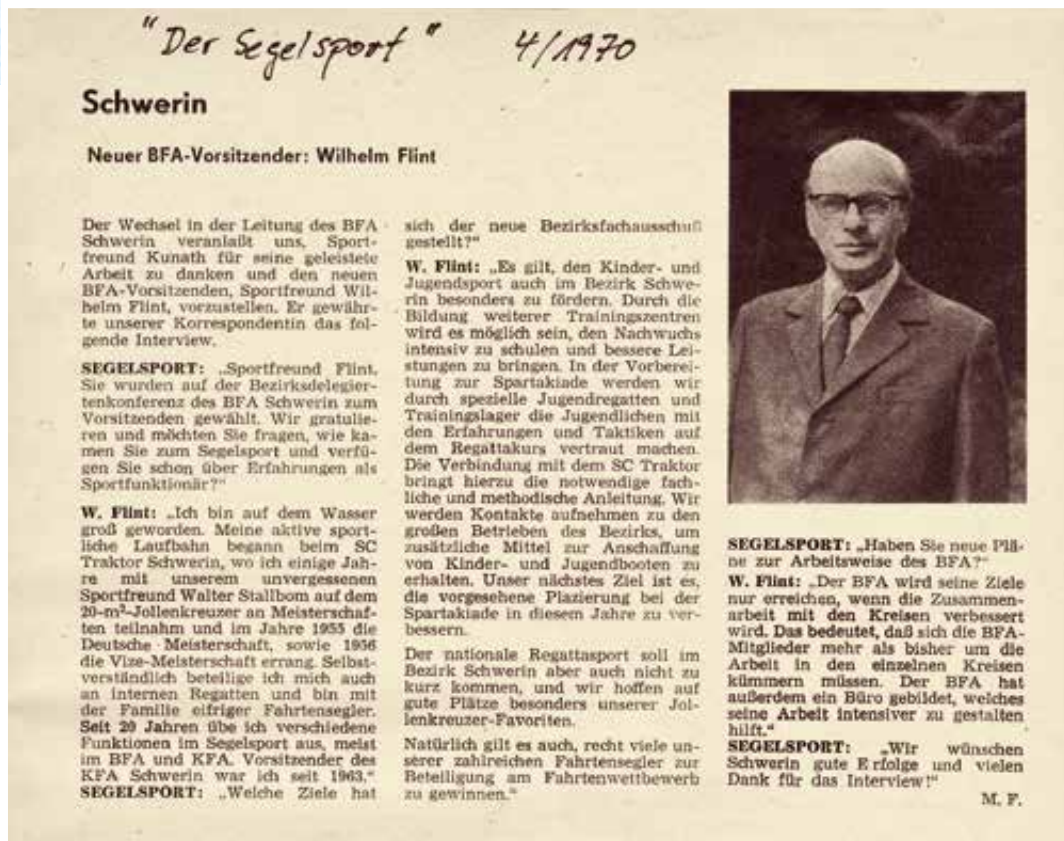


Heinrich Möller



OB Johannes Kwaschik und Heinrich Möller (v.l.), 2013

1945 – 1995 Zarnowicki, W. Flint und H. Möller



Mit Gründung der DDR wurden Betriebssportgemeinschaften (BSG) gebildet, zu denen einzelne Sektionen gehörten.

Von 1970 bis 1990 leitete Heinrich „Heini“ Möller die Sektion Segeln der BSG Einheit im Seglerheim. Seine erfolgreiche Arbeit konnte „Heini“ mit dem Zusammenschluss der Segelsektionen Empor und Einheit zum SSV v. 1894 e.V. vom 15.02.1990 bis 1995 als 1. Vorsitzender fortsetzen.

Wilhelm „Schubi“ Flint war von 1963 bis 1983 Vorsitzender des (Kreisfachausschuss) KFA Segeln.





Bernd Flint noch vor dem alten Bootshaus

1995 – 2010

Bernd Flint und Dirk Kaiser

1995 übergab „Heini“ Möller das Zep-ter an Bernd Flint und Dirk Kaiser im Zusammenhang mit dem Zusammen-schluss des SSV mit dem Energiesport-verein Empor. Als Doppelspitze führten Beide den Verein bis zur Mitgliederver-sammlung am 15.01.1998.

In der Amtszeit von Dirk Kaiser von 1998 bis 2010 konnte das Mammutprojekt

„Bau des neuen Bootshauses“ realisiert werden. Mit unglaublichem Enthusias-mus begeisterte Dirk die Vereinsmitglie-der von dem Vorhaben. Am 28.08.1999 dem 105. Jahr des Bestehens des SSV er-folgte die feierliche Einweihung.

2010 verabschiedete sich Dirk aus dem Vorstand, um seinen Traum -eine Welt-umseglung- in Angriff zu nehmen. Mit

Lieber Dirk,
ich komme von den Alten,
und soll Dir ,ne Laudation halten.
Was sagt man an so einem Tage?
Das war für mich keine Frage!

Wir möchten Dir danken, das ist doch klar,
für die 15 erfolgreichen Vorstands-jahr.
Denn seit ein Kaiser uns regiert,
da lief hier alles wie geschmiert.

So manchen Kampf hast Du erfolgreich bestritten,
mit Behörden verhandelt, gefeilscht und gelitten.
Du wirst uns fehlen, nichts ist mehr wie es war.
Der Verein und Du, Ihr wart immer ein Paar.

Denn ein Ehrenamt ist zwar oft interessant,
doch dafür gibt es kein Geld, das ist allen bekannt.
Darum macht einer nur diese Plackerei,
wenn er mit ganzem Herzen ist dabei.

Und dass weiß jeder, der Dich als Vorstand gekannt,
Du warst stets für uns da, mit Herz und Verstand.
Manch Stunde gabst Du für den Verein,
wir wollen Dir dafür dankbar sein.

Dein Nachfolger, dass kann man jetzt schon sagen,
hat eine schwere Bürde zu tragen.
Denn Dich zu toppen, das wird nicht leicht,
schließlich hast Du sehr viel für uns Segler erreicht.
Doch keine Bange, so wie's immer war,
sind wir auch für den Nachfolger da.

Wir wünschen, was auch die Zukunft noch bringt,
dass Dir im Leben noch viel gelingt.
Deine Bootsträume in Erfüllung gehen.
Dass bald Euer Schiff kann die Weltmeere sehn.

Gesundheit soll Dich noch lange begleiten,
musst halt die Laster des Lebens meiden
und ein wenig auf Sparflamme gehn,
dann wird alles gut. Du wirst schon sehn.
Nach 15 schönen Jahren, lässt Du uns nun allein,
doch Du bleibst „Unser Kaiser vom Seglerverein“.

Gedicht von Uschi Hoffmann

zahlreichen Beiträgen im Verklicker las-sen Dirk und Ulrike uns daran teilhaben.

Dirk wurde Ehrenmitglied des Vereins, das Vereinszimmer wurde in Kaiserzim-mer umbenannt und dem Gedicht von Uschi Hoffmann gibt es nichts hinzuzu-fügen.



Dirk Kaiser bei der Einweihung Bootshaus 1999



ab 2010

Prof. Dr. med. Stephan Sollberg

Er steht nun bereits erfolgreiche 9 Jahre am Ruder des Vereins und wird dies hoffentlich noch mindesten bis zum 135. Jubiläum tun.



Zitate aus Stephans erstem Vorwort als Ver-einsvorsitzender im Verklicker 1/2010:

- Zum einen tue ich gut daran, die grandiose Arbeit von Dirk Kaiser fortzusetzen.
- Zum anderen möchte ich erreichen, dass der Verein noch mehr als vielleicht bisher wieder zu einem zentralen Treff-punkt leidenschaftlicher und traditionsbewusster Segler wird mit Spaß am Segelsport, an maritimen Traditionen und auch am geselligen Miteinander.
- Wir haben dafür denkbar gute Voraussetzungen ... Mit-glieder mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten, Interessen und Charaktereigenschaften von skurril (um nicht zu sagen: wahnsinnig) bis genial.
- ... ich bin sicher, dass wir das gemeinsam schaffen können.

Anmerkung der Redaktion: Auch nach 9 Jahren haben diese Aussagen nichts an Aktualität eingebüßt.





Verdienstmedaille der Bundesrepublik für Eddi Bülck, Ministerpräsident Harald Ringsdorf, 2004

Der SSV v. 1894 e.V., einer der größten und ältesten Sportvereine Mecklenburg-Vorpommerns, wird geprägt von seinen Mitgliedern.

Erich „Eddi“ Bülck,
geb. 1927,



ist seit 1946 Mitglied im SSV v. 1894 e.V. Von Anfang an war er als Regatta- und Wandersegler sowie in vielen ehrenamtlichen Funktionen der Vereinsarbeit aktiv.

Dazu gehörte das langjährige Amt des Hafenwartes genauso, wie sein Engage-

ment bei vielen Bauvorhaben des Vereins, insbesondere des Wiederaufbaus des Bootshauses 1999.

Dem Archiv stellte Eddi nicht nur zahlreiche Dokumente zur Verfügung, sondern auch das von ihm als Student angefertigte Modell eines Piraten.

In Würdigung seines verdienstvollen Einsatzes wurde „Eddi“ 1997 zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

2004 erhielt Eddi die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland aus den Händen des damaligen Ministerpräsidenten Harald Ringsdorf – eine ganz besondere Ehre.

2011 folgte die Ehrennadel des SSV. Besonders hervorzuheben ist sein wunderschönes Buch über den Schweriner Seglerverein.



In den 125 Jahren des Bestehens des Vereins gab und gibt es Menschen, die in ihrer Vereinsmitgliedschaft mehr sehen, als einen Platz für ihr Boot zu bekommen. Sie stehen für eine Gemeinschaft von Wassersportfreunden, die zusammen segeln, feiern, aber auch arbeiten. Einige von ihnen stellen wir in Wort und Bild vor.

Erich Bülck gebührt Dank für ein langes Wirken im SSV v. 1894 e.V.



Pirat Modell von Eddi Bülck

Detlev Laborn,

gehört dem Vorstand seit mehr als 20 Jahren und damit am längsten an.

Detlev hatte den entscheidenden Anteil daran, dass z. B. 1996 das Mitglieder- und Beitragswesen nach langer Fleißarbeit auf einen Top-Stand gebracht wurde. Ihm obliegt die komplette Organisation des Hafens, die Verwaltung der Liegeplätze der Vereinsmitglieder und die Zusammenarbeit mit den Hafenmeistern. Detlev ist täglich auf dem Vereinsgelände zu sehen und hat alles im Blick über sein eigentliches Aufgabengebiet hinaus.

Für seine Verdienste um den SSV v. 1894 e.V. wurde Detlev mit der Silbernen Ehrennadel des Seglerverbandes ausgezeichnet.



Silberne Ehrennadel des DSV für Detlev Laborn, 2016

Kai Erichsen Regattawart

Ehrung von Kai Erichsen anlässlich der Mitgliederversammlung am 21.03.2018. In der Rede, die Bernhard Kaatz hielt, wurde herausgestellt, dass Kai seit 23 Jahren Mitglied des Vereins ist und fast ebenso lange im Vorstand. Kai war und ist: Regattawart



Kai Erichsen, Ehrung auf der Mitgliederversammlung 2018



Kai Erichsen, Fridtjof Richter (v.l.)

Bootshauswart oder besser „Technischer Leiter“, gelegentlich auch Kloreiniger, Schiedsrichter, Segelvater und damit Betreuer, Hilfstrainer, Busfahrer, Handwerker und Trailer- Hinterherzieher, Bauleiter für den Neubau der Bootshalle, Ehemann der verständnisvollen Ina, Haus- und Gartenbesitzer, last but not least: auch noch berufstätig.

Mehr geht nicht! Danke Kai!





Bernhard Kaatz (Mitte), Ehrung 2014



Bernhard Kaatz, Ehrung auf der Mitgliederversammlung 2017

Bernhard Kaatz – Schatzmeister des Vereins

Ohne ihn geht es nicht. Bernhard hält die Fäden im Verein zusammen und hat unser aller Hochachtung verdient.

Viele Ehrungen wurden ihm zuteil:

2014, anlässlich des Sommerfestes des Stadtsporthundes, wurde Bernhard mit der Ehrennadel ausgezeichnet.

Folgerichtig erhielt Bernhard anlässlich der Mitgliederversammlung des SSV am **19. März 2017** die silberne Ehrennadel des Landessportbundes Mecklenburg-Vorpommern für seine ehrenamtlichen Verdienste um den Segelsport in Mecklenburg-Vorpommern.

Gewürdigt wurde die Arbeit von Bernhard mit der Verleihung der goldenen Ehrennadel des SSV anlässlich der Mitgliederversammlung am **21.03.2018**. Dies ist die höchste Ehrung, die der SSV vergeben kann.

Wir sind sicher, dass Bernhard Kaatz noch viele Jahre zum Wohle des Vereins wirken wird, als de facto „ehrenamtlicher Geschäftsführer“, wie es unser Vorsitzender Stephan Sollberg in seiner Rede so treffend formulierte.



Ehrung Bernhard Kaatz, Mitgliederversammlung 2014

Starke Frauen im SSV

Wenn man die Anfänge des Vereins betrachtet und auch die weiteren Jahrzehnte, möchte man meinen, die Frauen sind nichts weiter als schmückendes Beiwerk an Bord und waren maximal an der Fockschot geduldet.

Lange vermisste man auch im Vorstand ein weibliches Wesen. Das hat sich heute zum Glück ein wenig verändert. Immerhin vier Frauen bereichern im Jubiläumsjahr den Vorstand: **Sabine Bierer** ist Verantwortliche für das Mitgliederwesen, **Ingrid Hanitzsch** ist die Umweltschutzwartin, **Katrin Jacobs** die Jugendwartin und **Carola Volkmann** ist verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit und wirkt darüber hinaus als Wettfahrtleiterin und Mitorganisatorin der Holzbootregatta.

Aber was wäre das gesellige Leben im Verein, wenn nicht die Seglerfrauen den Kuchen backten oder wie **Uschi Hoffmann**, viele Jahre die Blumen auf dem Vereinsgelände pflegen würden.

Nicht vergessen wollen wir die tolle Arbeit von **Erika Dietrich** über ebenso viele Jahre im Regattabüro, das sie mit strengem Regime führte. Erika hat in ihrer aktiven Zeit als Seglerin unter Beweis gestellt, dass Frau am Ruder sehr wohl ihren „Mann“ stehen kann. Genau wie **Hanne Wilken**, eine der wenigen Kapitäninnen im Verein. Und eine zarte Frau, **Susanne Meier**, steuert ebenfalls als Kapitänin den großen Kutter. Oder in der Vergangenheit **Marianne Flint**, die das Herz einer ganzen Segeldynastie war.

Und was wäre unsere Vereinszeitung „Verklicker“ ohne ihre vier kreativen Frauen: **Kerstin Kutzer**, **Sabine Bierer**, **Jeannette Geithner** und **Karin Crull**. Geballte Frauenpower in der Redaktion, doch männliche Verstärkung ist für die Zukunft durchaus willkommen.

Das Fazit: es gibt doch viel mehr aktiv gestaltende Frauen im Verein, als angenommen – weiter so.



Marianne Flint, Schwiegertochter, Frau und Mutter der Segeldynastie Flint, Bewahrerin der Tradition



Erika Dietrich (r.), 01. Mai 2019, langjährige Chefin des Regattabüros, großartige Filmerin und Fotografin



Uschi Hoffmann bei der Blumenpflege



Hanne Wilken



Susanne Meier (rote Mütze)



Frauen als „schmückendes Beiwerk“, 1920er Jahre Chic

Weitere Persönlichkeiten, die an unserer Segelgeschichte mitgeschrieben haben

Mitte 70er, Jahrzehnte Stützen des Vereins: Günter Baumgärtel, (lang-
jähriger Wettfahrtleiter bei vielen Regatten), Wolfgang Munnes, Peter
Nowka, Uschi und Günter Hoffmann (v.l.n.r.)



Seglerheim 1960er, Herbert Raben sen. (2.v.r.),
erfolgreicher Segler, Organisator, Funktionär

Seniorentruppe, Karl Kirschenbaum, Günter
Baumgärtel, Klaus Pingel, Peter Cords, Peter Nowka
(Segelobmann im Vorstand, langjähriger Wett-
fahrtleiter der Kreuzerfernwettfahrt, noch immer
ehrenamtlicher Hafenmeister), 2016 (v.l.n.r.)



1999 Richtfest (v.l.n.r.), Christian Zabre (Erfinder des „Verklicker“), Dirk Kaiser, Vorsitzender,
Günter Graw, Baufachmann, Kai Erichsen, Detlev Laborn, Günter Rex, Eddi Bülck, Günter Joost,
Christine Alm, Hanne Wilken (Organisatorin legendärer Seglerfeiern)



Ehrung Erich Wandel, 2011



Horst Kettler, langjähriger Vorsitzender
der Prüfungskommission



1956 Mai, Eddi Bülck, Heinz Prignitz, Organisator
der Segelausbildung der Jugend nach 1945



Jeannette Geithner, die Vereinsfotografin,
Fritz v. Korff, langjähriger Helfer im Regattabüro

Sabine Bierer, 2007, langjährige Geselligkeitswartin, jetzt Mitgliederwartin



Robert Schröder bei der Bootmesse Düsseldorf 2002



Harry Jaskulke,
bester Geschichtenerzähler



Hermann Priebe auf der
Bootmesse 2011



Heinz Beckmann,
Jahrzehnte in wichtigen
Funktionen, 2014

Stephan Sollberg, Günter Graw, (früherer Bauwart im Vorstand, maßgeblich
beteiligt am Errichten des Wasserwanderrastplatzes mit Sanitätsgebäude und
Kran, auch für den Yachtclub, Wiederaufbau Seglerboothaus,



Hafenmeister 2004, Reiner Schröder, Hermann Priebe, Wolfgang Schockenbäumer, Peter Cords, Peter Nowka (v.l.)

Unsere Hafenmeister – Die guten Seelen des SSV

Was wäre der Verein ohne die rührigen Hände all der Hafenmeister der vergangenen Jahrzehnte?

Unsere Hafenmeister haben immer etwas zu tun. Sie sind handwerklich begabt, wetterfest und lieben den See und das Segeln. Sie behalten den Überblick darüber, was auf dem Vereinsgelände passiert. Sie haben immer einen passenden Spruch auf Lager, wenn es darauf ankommt. Und meistens ein Händchen für all die verschiedenen Typen an Seglern und Vereinsmitgliedern.

Viele erinnern sich bestimmt noch an Heino Schierloh und seine Frau Elfi – eine Institution zu ihrer Zeit. Nach Fami-

lie Schierloh gab es einige Jahre keinen hauptamtlichen Hafenmeister, sondern Objektverantwortliche als Angestellte der Stadt Schwerin.

Ab 1996 gab es nur ehrenamtliche Hafenmeister: z. B. Peter Cords, Wolfgang Schockenbäumer, Reiner Schröder, Peter Nowka,

Von 2004 bis 2011 prägte Hermann Priebe, als erster fest angestellter Hafenmeister, dieses Amt. Ab 2009 dann gemeinsam mit Hartmut Basener, der diesen Posten nunmehr allein ausfüllt. Hartmut



Heino Schierloh und seine Frau Elfi in den 1970ern



Aktueller Hafenmeister Hartmut Basener

zur Seite stand einige Zeit Dirk Richter. Sie alle sorgten und sorgen für einen reibungslosen Ablauf des Tagesgeschäftes. Sie sind das Aushängeschild des Vereins für die Gäste, die mit ihren Booten den Weg nach Schwerin finden.



Feiernde Hafenmeister: Reiner Schröder, Wolfgang Schockenbäumer, Peter Cords (v.r.n.l.)



Hafenmeisterrunde 2008, Wolfgang Schockenbäumer, Peter Nowka, Hermann Priebe, Peter Cords, Reiner Schröder (v.l.n.r.)

Das Bootshaus – oder wie die Segler sagen, das Seglerheim



Abriss des alten Bootshauses im Sommer 1924



Architekten Bentrup und Nehls bei der Einweihung 1924



Richtfest 1924

Das Bootshaus oder wie die Segler sagen, das Seglerheim

Dreizehn Jahre nach der Gründung des SSV v. 1894 e.V. wurde das erste Bootshaus am 6. Oktober 1907 eingeweiht. Unter großem persönlichem Einsatz der Segler waren das Vereinsgebäude (Clubhaus) und eine Winterlagerhalle entstanden.

Bereits 1921, der Verein hatte 473 Mitglieder und 77 Boote, wurde es notwendig, ein größeres Bootshaus zu bauen. Dieser, um das Doppelte seiner ursprünglichen Grundfläche erweiterte Bau wurde am 28. September 1924 eingeweiht.



OB Saschenbrecker spricht zur Einweihung 1924



UNSER VEREINSGEBÄUDE IM WANDEL



Nach dem Bootshausbrand in den 1930er Jahren



Feuer – ein Alptraum für alle Mitglieder

Das Bootshaus hat eine sehr wechselvolle Geschichte. Immer wieder wurde saniert und erneuert. Viele Arbeitsstunden haben die Schweriner Segler in ihr Seglerheim gesteckt. In den 80er Jahren entfielen aus wirtschaftlichen Gründen die finanziellen Zuwendungen durch den Staat, so dass an Sanierung kaum zu denken war.

Die Gaststätte wurde letztendlich geschlossen und im Saal lagerten Materialien. Erst nach der Wende wurde gezielt mit dem Wiederaufbau des Clubhauses, dem seeseitig gelegenen Gebäudeteil begonnen. Im Jahr 1995 begannen die Vorbereitungen und Planungen der erforderlichen Rekonstruktions- und Erweiterungsmaßnahmen.



1995: das alte Haus von 1934 hat endgültig ausgedient



Aufregung in der Besatzungszeit

Stets in Veränderung

Am 28. August 1999, zum 105-jährigen Bestehen des SSV von 1894 e.V., wurde das Bootshaus mit der schönen alten Fachwerkfassade erneut eingeweiht. Wie Eddi Bülck sagte: „Das neue Gebäude gleicht dem alten wie ein Ei dem anderen!“ Nur, dass dieses jetzt dank anderer Materialien stabiler ist und vielleicht mehr als 60 Jahre (so alt wurde das vorherige Gebäude) hält.

Die Winterlagerhalle jedoch blieb über die vielen Jahre, zu mindestens äußerlich, unverändert. Sicher gab es im Inneren den einen oder anderen Umbau und die Halle ist im Laufe der Zeit abgesackt. Im Jahr 2018 wurde jedoch beschlossen, auch die Halle zu erneuern und so begann im Herbst 2018 der Abriss. Ziel ist es, zum 125-jährigen Vereinsjubiläum im August 2019 auch die Halle wieder einzuweihen. Ob das gelingt, werden wir bald sehen.



Das Bootshaus nimmt Gestalt an



Abriss der alten Bootshalle

Kai Erichsen und Fridtjof Richter auf der Baustelle 2018

Schnittbild



Ansicht von Süden



Ansicht von Westen



Entwurf des Ersatzneubaues der Bootshalle Zeichnung: Kai Erichsen

Die Regatten – wichtigste Aktivitäten von Beginn an

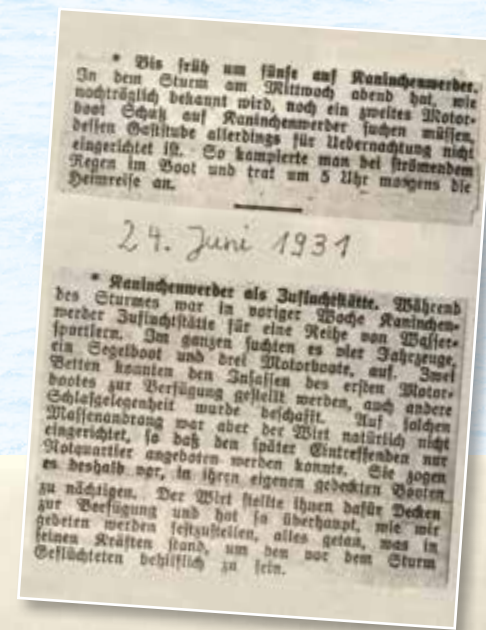
Sie haben eine Menge gelesen und viele Fotos angeschaut über die Vielfalt unseres Vereins. Ohne Zweifel gebührt aber dem Segeln, ob zum Spaß oder bei „ernsthaften“ Regatten ein wichtiges Kapitel.

Das Regattasegeln begann am 22. Juli 1883 auf dem Schweriner See und erfreut sich bis heute großer Beliebtheit bei internen Regatten und Regatten, zu denen zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland anreisen.

Seglerinnen und Segler wie Cäsar Paschen, Erich Wandel, Wilhelm und Richard Flint, Franz Wandel, Heinrich und Rudi Möller, Walter und Jochen Stallbom, Herbert Raben jun., Peter Wittig, Günter Joost, Bianca und Sabine Soltow, Jochen Scheibenhöfer, Günter Petschulat, Eckhard Biberitz, Günter Pagel, und ... und ... und ..., bestimmten das Regattageschehen nicht nur in unserem Verein sondern landesweit.

Viele von Ihnen, wie z. B. Detlef Huss segelten und segeln ebenso aktiv und erfolgreich mit dem Eisschlitten, oder wie Günter Joost mit dem Minicupper. Detlev Laborn und Hans-Christian Crull segelten in den 80er Jahren erfolgreich mit dem Xylon bei Deutschen Meisterschaften.

Die Donnerstagsregatta, die Grünkohlregatta, der Cup der Eisbeine (Minicupper), die Holzbootregatta, die Kreuzerfernwehfahrt, die Eisbeinregatta, die Vereinsregatta und das An- und Absegeln bieten viele Möglichkeiten und für jeden Segelgeschmack etwas – hier treffen sich der ernste Wettkampf und das reine Vergnügen, eine gute Mischung.





Nicht vergessen wollen wir unsere sehr erfolgreiche Kuttercrew. Die Weltbummler kamen 2013 wie Phönix aus der Asche und wurden nach 10 Jahren guten Segelns endlich Deutsche Meister. Das schier unfassbare geschah 2014 – sie verteidigten ihren Titel. Erfolgreich sind sie bis heute geblieben.

Wettbewerb beflügelt

Das Fahrtensegeln, d. h. die gesegelten Meilen eines Jahres aufzuschreiben und sich mit anderen zu messen hat eine lange Tradition. Spitzenreiter über viele Jahre bis zur Wende war Hans-Christian Crull. Natürlich macht es einige „Mühe“ ein Bordbuch zu führen und dieses abzurechnen. Aber macht es nicht auch Freude, sich mit anderen Seglern zu vergleichen? Unser Fahrtenobmann Jürgen Peters un-



Jürgen Peters, Fahrtenobmann



Jochen Stallborn, Ehrenpreis der Holzbootregatta



Roland Kretzschmar, Organisator der Kreuzerfernregatta



ternimmt alle Anstrengungen, die Seglerinnen und Segler zu motivieren, leider nur mit mäßigem Erfolg. Und so sind es in der Regel wieder die gleichen Namen, die in den Auswertungen auftauchen – schade.

Große landesweite Wettkämpfe, wie die Petermännchenregatta und der Cat Cup locken jedes Jahr Segler und Seglerinnen aus Deutschland, Polen und Dänemark nach Schwerin. Sie sind des Lobes voll für die großartige Organisation, die hervorragende Betreuung, auch kulinarisch, und das schöne Revier.

Die Mannschaften auf den Ziel- und Startschiffen, die Tonnenleger und nicht zuletzt das Regattabüro tragen maßgeblich zu diesem Erfolg bei.

Wir wünschen uns, dass diese Tradition auch von den nächsten Generationen weitergeführt wird.

Erfreuen Sie sich nun an einem bunten Bilderreigen:





Projektgruppe 2009



IDM Opti in Schwerin, 1997



Früh übt sich ...



Wissen ist alles – Bootsbauwochenende 2010



... wer ein Meister werden will!



Mini-Skipperchor 1999



Optimistenlager auf der Lieps



Arbeitseinsatz der SSV Jugend, 2003



1996 Skilager der Jugend in der Tschechischen Republik



Strahlende Sieger in mehreren Klassen



Landesjugendmeisterschaft 2018



Unsere Jugendarbeit zeigt sich in einer tollen Erfolgsbilanz

Jugend, Anfang 1930er Jahre



Jugendabteilung 1930



Jugendabteilung 1930, Wilhelm Schubi Flindt, 3.v.l.



Sportfest der Jugendabteilung des SSV 1930

Mit einem hauptamtlich angestellten Trainer und weiteren sechs ehrenamtlichen Trainern werden heute u. a. 41 junge Seglerinnen und Segler betreut, die aktiv am Training und an Regatten teilnehmen.

Die Auflistung der Teilnahme an Deutschen-, Europa- und Weltmeisterschaften seit 2000, zeigt auf, wie erfolgreich die Jugendarbeit des SSV ist.



Jugend in den 1940er Jahren



Erfolgreiche Jugendabteilung aus den 1960er Jahren



Erfolgreiche Jugendabteilung aus den 1960er Jahren

Erfolgreiche Jugendtrainer Alexander Goltz sen. (li.), Jörg Lehmann (re.) 2012



Hermann Priebe langjähriger Jugendtrainer, rechts

Bootsklasse	Jahr	Wettkampf	Teilnehmer	Platz
Optimist	2001	IDJüM	Alexander Goltz	1. Platz
	2002	IDJüM	Alexander Goltz	3. Platz
	2013	IDJüM	Henning Kröplin	4. Platz U-13
Laser Radial	2005	IDJoM	Franziska Goltz	1. Platz
	2005	IDM	Franziska Goltz	1. Platz
	2006	IDM	Franziska Goltz	2. Platz
	2006	EM	Franziska Goltz	
	2006	JEM	Friederike Foth	
	2007	IDM	Franziska Goltz	3. Platz
	2008	IDM	Franziska Goltz	2. Platz
	2008	JEM	Paul Maurischat	
	2012	OS	Franziska Goltz	26. Platz
	2018	JWM	Henning Kröplin	142. Platz
Laser 4.7	2017	IDJM	Gunnar Kröplin	2. Platz
	2018	JWM	Phillip Rathmann	115. Platz
	2018	JWM	Gunnar Kröplin	153. Platz
	2018	JWM	Luca Przybyl	217. Platz
420er	2002	WM	Franziska Goltz,	48. Platz
	2003	WM	Franziska Goltz,	29. Platz
	2005	WM	Alexander Goltz, Mathias Grüning	2. Platz U-17
	2005	IDM	Alexander Goltz, Mathias Grüning	2. Platz
	2006	ISAF-WM	Alexander Goltz, Mathias Grüning	32. Platz
	2008	IDM	Tim Wilcke	3. Platz U-17
	2016	ISAF-WM	Sofie Schöne	7. Platz
	2016	WM	Sofie Schöne	7. Platz
	2016	WM	Henning Kröplin	37. Platz U-17
	2016	WM	Johannes Erichsen	34. Platz U-17
	2017	EM	Sofie Schöne	9. Platz
	2017	EM	Henning Kröplin	22. Platz U-17
	2017	EM	Johannes Erichsen	51. Platz
	2017	EM	Anna Rieckhof, Charlotte Sperling	46. Platz
470er	2018	WM	Johannes Erichsen	53. Platz
	2018	JEM	Anna Rieckhof, Charlotte Sperling	57. Platz
	2018	JEM	Malte Jacobs	67. Platz
	2006	IDM	Alexander Goltz, Mathias Grüning	2. Platz
	2006	JEM	Alexander Goltz, Mathias Grüning	24. Platz
Teeny	2006	IDJoM	Peter Bartmann	1. Platz
	2008	IDJoM	Alexander Goltz, Mathias Grüning	1. Platz
	2008	IDJoM	Henrik Schwarz, Johannes Kloth	4. Platz
	2004	IDJüM	Christian Hoffmann, Leon Dutz	3. Platz
	2005	IDJüM	Christian Hoffmann, Lara Hoffmann	3. Platz



Trainer Jörg Lehmann auf dem Trainerboot



Alexander Goltz sen. früher Trainer im Verein später auch als Wettfahrleiter im Einsatz



unvergessen Trainer Sandro Reifschläger



Verein des Jahres 2014



Herbstpokalgewinner mit stolzem Optipapa und Trainer der Opti B-Truppe Roland Beutling



Bootsbauwochenende 2010



IDJM Teeny 2006



Oster-Trainingslager 2007



Segeln und Sammeltour vor Hyeres 2014



Optisegeln in Portoroz 2015



Franziska Goltz

Schon früh wurde Franziska durch ihren Papa Alex zum Segeln gebracht. Viele Jahre im Opti und später auch von 1999-2003 sehr erfolgreich im 420er mit Teilnahmen an Europa- und Weltmeisterschaften.

Dann der Umstieg in die Einhandklasse Europe mit Ziel Olympiateilnahme. Durch die Streichung der Klasse Europe als olympische Segelklasse musste sie schon nach kurzer Zeit 2004 auf die nicht so geliebte Klasse Laser Radial umsteigen.

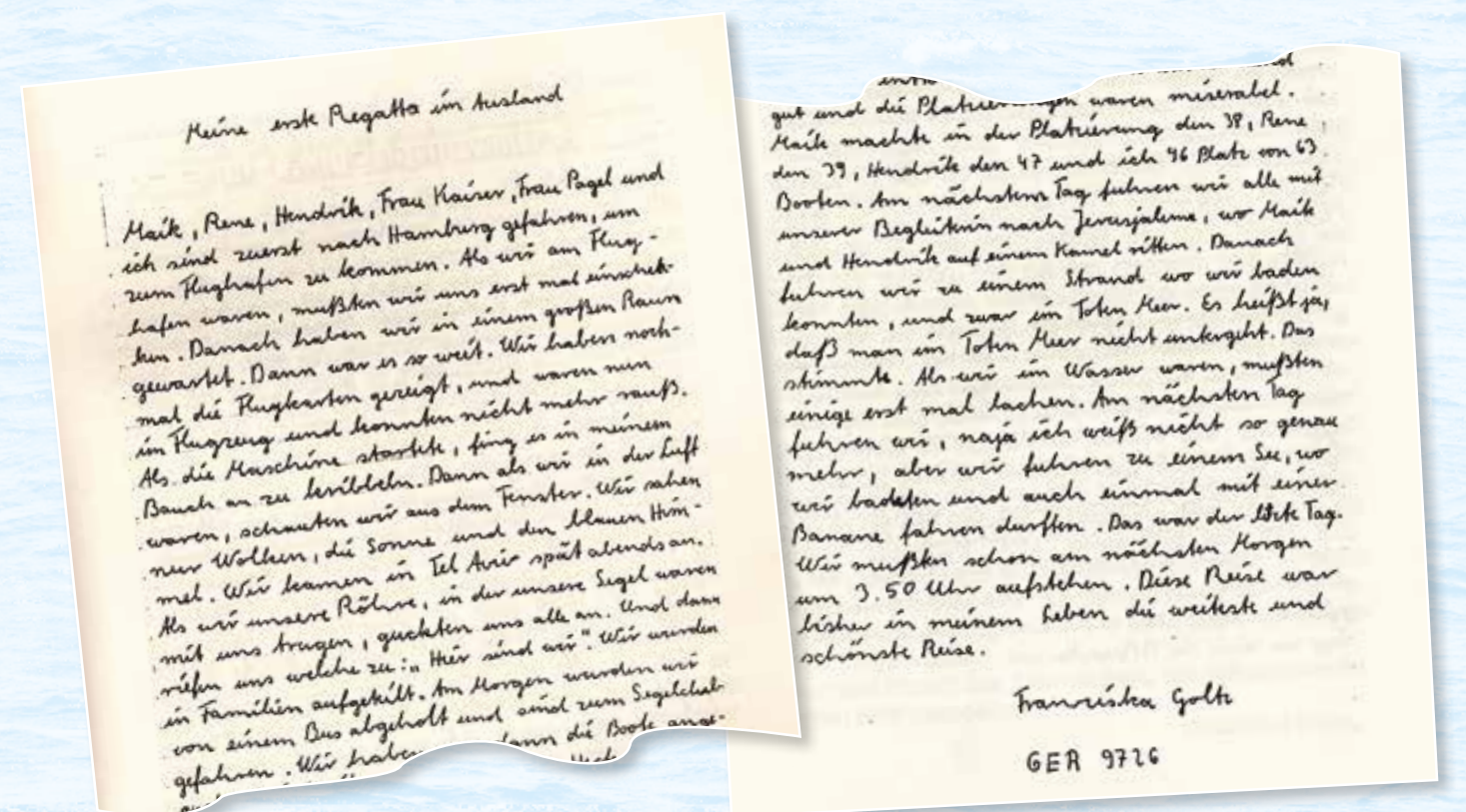
Und der Laser wurde und ist ihre Klasse. 10x Teilnahme an deutschen Meisterschaften, 4x deutsche Meisterin, 2x Dritte, unzählige Teilnahmen an Europa- und Weltmeisterschaften und unzählige Regatten im Ausland und endlich 2012 der Traum Olympia in greifbarer Nähe.

Bereits 2008 als Trainingspartnerin für die deutsche Starterin Petra Niemann durfte sie im Olympiasegelrevier vor Qingdao (China) olympisches Feeling aufnehmen. Und in London 2012 war Franziska vor Weymouth endlich selbst

am Start. Unvergessene Momente, die sie jetzt in Kiel als Trainerin ihren Mädels mit auf den Weg gibt.

Seit ihrem Studium der Sportwissenschaften, Pädagogik und Volkswirtschaftslehre ist sie in Kiel im Olympia Stützpunkt Trainerin für die Laser Radial Junioren.

Dort gibt sie sehr erfolgreich ihr Wissen weiter an die Mädels im Alter von 15-18 Jahren, die bereits mehrere Titel für das German Sailing Team einfahren konnten.



Franziska Goltz

GER 9716

Segler und ihre Boote eine Verbindung der ganz besonderen Art

Im Folgenden werden einige Probleme beschrieben, wie die Schmuckstücke unserer Mitglieder durch alle Wirren der Zeit gebracht werden konnten.



Das „Walross“

Beispielhaft für den schwierigen Weg vom kleinen Holzboot zum komfortablen Kunststoffboot in der DDR stellen wir hier den Typ „Hiddensee“ von Burkhard Richter vor.
Auszüge aus seinem Bericht im Verklicker Dezember 2007:

- ... Hier einige Kilo Polyesterharz bei Inkaufnahme einiger ausgehärteter Kübel ...
- ... dann Polyesterlack aus dem Nähmaschinenwerk Wittenberge ...
- Regelmäßige telefonische Abfragen in Oschatz beim Glasmattenwerk, ob man mit dem Empfehlungsschreiben des Bezirksfachausschusses Segeln, einige Kilo Glasmatte bekommen könnte.

- Wie in einer anderen Welt kam sich der Bauwillige dann vor, als er den Härter für das Harz einfach beim Hersteller bestellen konnte.
- Nachdem ich beim Ausformen des Rumpfes für den Stralsunder Sportfreund Müller geholfen hatte, ... um im Gegenzug die benötigte Gelcoatmasse zu bekommen, konnte für das eigene Boot ans Werk gegangen werden.
- Großes Angstgeschäft – das Entformen. Ich, der Laie, befürchtete, dass sich Form und Boot nicht voneinander trennen würden.
- Der Ausbau des Bootes erfolgte dann im ehemaligen Restaurantgarten von Steinhäusern Gaststätten, bei Franz Köhns Mutter.

- Im Topf über dem Holzfeuer wurde das gesammelte Blei geschmolzen und zusammen mit Kugellagerschrott in den Ballastkörper gefüllt, den restlichen Raum füllte blauer Beton des Autobahnkombinates.
- Beim Zuschnitt (der Schaumstoffmatten für die Betten) kam dann der elektrische Braten- und Alleschneider zu Ehren, ein Geschenk aus dem Westen
- Der gesamte Bau hat ca. 4 Jahre in Anspruch genommen.

Anmerkung der Redaktion: Das Walross zieht immer noch seine Bahnen durch die Seen.

Die V 37 „Sioux“ und die neue V 101 „Novi“

Robert Schröder fand bei seinen „Forschungen“ nach alten Booten die V 37. Er kaufte sie vor 12 Jahren und restaurierte sie behutsam mit Hilfe von Franz Köhn und Detlef Huss.

Die Sioux ist die Jüngste unter den auf dem Schweriner See segelnden V-Jollen und befindet sich fast noch im Originalzustand.

Interessant für den einen oder anderen ist vielleicht, dass eine der ältesten Yachten die V 160 von Uhrmachermeister Tesch war, dem Großvater von Peter und Klaus Joost.

Und auf der V 159 von Zigarrenladenbesitzer Nauke und Fische Bahrdt hat Sieghard Prang das Segeln gelernt. Leider ist diese Jolle in den 60er Jahren zusammen mit dem Bootshaus im Heidensee durch Blitzschlag verbrannt.

Es ist der Firma BuK Lübesse und Detlef Huss zu danken dass es nun 2 Repliken dieser legendären Jolle gibt.

Hoffen wir, dass noch lange Zeit jüngere Schweriner Segler Begeisterung für dieses speziell konstruierte Boot mit seinem markanten Rumpf und der außergewöhnlichen Gaffelbesegelung aufbringen werden.



Mitte, die neu gebaute Einheitsjolle V 101





Erich Wandel etwa 1924 und 2009

Schwerin fahren und sich das Boot von Detlef Huss zeigen lassen."

Mehr Lob geht nicht! Besondere Boote im SSV gehören für uns natürlich in den Jubiläumsverklärer. Klar war sofort, die V-Jolle als Schweriner Boot gehört dazu. Wir hatten viele Fragen an Detlef, die er uns nun nicht mehr beantworten kann. Detlef hat seine Familie und die Seglerfamilie plötzlich nach kurzer schwerer Krankheit verlassen. Mit der Würdigung seiner restauratorischen Leistung wollen wir auch an dieser Stelle an ihn erinnern.



Detlef Huss Ehrung, 2015

„Libelle“

Die Geschichte der V-Jolle „Libelle“, auch eine Geschichte (in Kurzform) der Familie Wandel und der Familie Huss

Erich Wandel, geb. 1920, war ein Urgestein des Segelsports in Schwerin. Schon als Zweijährigen nahmen ihn seine Eltern Meta und Franz mit an Bord und so war er infiziert vom Segeln.

Der Schweriner Konstrukteur Drewitz konstruierte 1922 die „Libelle“, im Auftrag von Franz Wandel, Erichs Vater.

Bei der Mecklenburger Segelwoche 1939 ersegelte der junge Erich mit der „Libelle“ zwei erste Plätze.

Im Jahr 2000 segelte Erich auf der Schweriner Einheitsjolle V 563 „Sindbad“ beim „Blauen Band“ mit und wurde mit immerhin 80 Jahren Erster in seiner Bootsklasse. Es grenzt fast an ein Wunder, dass Erich Wandel am Vortag seines 89. Geburtstages im September 2009 noch einmal auf „seiner“ „Libelle“ saß – nämlich anlässlich der Taufe auf den Namen „Libelle-Juna“. Was bis 2006 mit der „Libelle“ geschah, entzieht sich unserer Kenntnis. 2006 fand Detlef Huss das Boot auf einen Bauernhof und entschied gemeinsam mit seinem Sohn Jörg, das Wagnis der Restaurierung anzugehen.

Drei Jahre harter Arbeit, jeder Besitzer eines Holzbootes weiß worum es geht, wurden belohnt mit dem eigenen Glück,

es geschafft zu haben und mit dem Stauen der anderen Segler.

Erfahrungen konnte Detlef bereits gewinnen mit der Restaurierung einer Jolle, die er anhand alter Unterlagen als V 563 „Sindbad“ bestimmen konnte. Dieses Schiff ist noch mit dem Originalrigg versehen und hat einen GFK-Überzug. Bis 2003 wurde es einer kosmetischen Verschönerung unterzogen, blieb aber sonst weitestgehend unverändert.

Detlef erhielt zahlreiche Ehrungen für seine engagierte Arbeit für den Erhalt klassischer Yachten. Auf einem Wintertreffen des Freundeskreises Klassischer Yachten wurde er mit Ehrenpreis für seinen 20-jährigen Einsatz für die Schweriner Klassikerregatta (Holzbootregatta) ausgezeichnet.

Ein Auszug aus der „Yacht“ 2/10:

„An der persönlichen Hingabe und Detailgetreue dieser Bootsrestaurierung kann sich mancher selbstbewusste Protagonist der nord- wie süddeutschen Meterklassen- und Klassikerszene eine Scheibe abschneiden. Eigner, die sich wirklich für das Handwerk interessieren und weniger für die heute üblichen Fakelösungen (gedankenlose Verarbeitung moderner Harze und gefühlloser Einbau moderner Beschläge), sollten nach

„O La La“

Uschi und Günter Hoffmann erzählen Geschichten um den 20er Jollenkreuzer R 198, der nun seit 50 Jahren von den beiden über die Wellen der Mecklenburger Seen gesegelt wird

Es war in den 1980er Jahren, als ich zwei ältere Damen aus meinem Haus zu einem Segeltörn auf dem Schweriner See eingeladen hatte. Das Boot lag schon aufgetakelt am Steg. In Vorbereitung auf die bevorstehende Ausfahrt waren noch einige Besorgungen an Land zu erledigen. Dabei blieb die eine der beiden Damen zeitweise allein an Bord.

Bei meiner Rückkehr saß die Alleingebliene in der Pflicht und weinte bitterlich. Was war geschehen?

Es stellte sich heraus, dass sie als junges Mädchen genau auf diesem Boot gesegelt war. Ihr Onkel August Jantzen, der damalige Eigner und Erstbesitzer des Jollenkreuzers, hatte wohl zu einer Gästefahrt eingeladen. Nun hätten ihr die alten Erinnerungen die Freudentränen ins Gesicht getrieben.

Sie erzählte mir auch die Geschichte, die zum Namen „La La“ geführt hatte: Die Enkelin von August Jantzen, die sie als kleines Mädchen kannte, wäre mit ihrem Opa zur Werft von Hugo Hacker gewandert. Es ging wahrscheinlich um eine Inspektion des Baufortschritts. Dort angekommen zeigte die kleine Rosemarie auf das noch unbeplante Gerippe und rief: „la la“, was immer das bedeuten sollte. Diese Worte nahm Großvater Jantzen zum Anlass, das Schiff nach Fertigstellung 1937 „La La“ zu taufen.

Jahre später ergab es sich, dass uns die Namensgeberin bei einem Besuch in Schwerin vorgestellt wurde. Sie hatte in Dortmund den Diplomvolkswirt Andresen geheiratet. Von ihrem Vater, Erich Jantzen, ist bekannt, dass er in den 1930er Jahren die Führung des SSV innehatte. Von ihm – er ist im letzten Krieg geblieben – und



Die beiden Boote P 801 und R 198 bei der Holzbootregatta

seinem Vater, also dem Opa, hätte sie eine ganze Reihe von Erinnerungsstücken aus der Segelzeit in Schwerin aufbewahrt.

Fast 30 Jahre später klingelte am frühen Morgen das Telefon. Am anderen Ende meldete sich ein Herr Andresen aus Dortmund und stellte sich als Ehemann der kürzlich verstorbenen Rosemarie Andresen, geb. Jantzen, also der Namensgeberin unseres Bootes vor. Sie hätte testamentarisch verfügt, dass der Schweriner Segler-Verein von 1894 e. V. zwei Ölgemälde des bekannten Schweriner Malers Wilhelm Facklam erhalten soll. Als würdiger Anlass zur Übergabe wurde das Vereinsfest zum 120-jährigen Bestehen des SSV am 28. Juni 2014 bestimmt.

Das Foto hat diesen Moment festgehalten. Stolz hält Günter Hoffmann den Facklam in die Höhe. Herr Andresen (Mitte) schildert in bewegenden Worten unter dem Beifall des Vereinsvorsitzenden Stephan Sollberg den Hergang dieses Ereignisses. Nun schmückt es neben anderen Kunstwerken zur Freude der Mitglieder unseren Clubraum.

Wie der Zufall es wollte fand all dies genau an dem Datum statt, an dem wir das Boot vor genau 50 Jahren von Orthopädienschuhmacher-Meister Hans Lübbecke aus der Schweriner Schlossstraße kauften.

Damals war das Boot in einem sehr schlechten Zustand und wir begannen



Übergabe des Facklambildes (Herr Andresen, 2.v.l.)

noch im Herbst 1964 mit der Restaurierung. Nach erfolgter „Rundum-Erneuerung“ segelten wir mit der frisch lackierten „La La“ aus dem Beutel. Von der Tankbrücke rief uns der Segelfreund Dr. Wolfgang Sander anerkennend zu: „Ohhh La La“. Das war der Anlass, das Boot in „O La La“ umzutaufen.

Inzwischen schippen wir unsere „O La La“ 50 Jahre. Unsere Tochter und unser Enkel sind darauf groß geworden. Wir hoffen, noch recht lange schöne Stunden an Bord verbringen zu können und würden uns natürlich freuen, wenn nach uns das Boot in Familienbesitz bliebe. Das Gespräch mit Uschi und Günter Hoffmann führte Hans-Christian Crull

Das Boot

Es handelt sich um einen Slup getakelten 20 qm Verbands-Jollenkreuzer aus Eiche. Nähere Angaben siehe Klassenschein des DSV und Messbrief des BDS

Eignerchronologie:

August Jantzen von 1937 bis 1950
Hans Lübbecke 1950 bis 1964
Günter Hoffmann 1964



DAS VEREINSLEBEN

Nicht nur das gemeinsame Segeln oder die gemeinsamen Arbeitseinsätze gehören zum Vereinsleben, auch das gemeinsame Feiern ist ein bedeutender Bestandteil

Die Segler sind ein geselliges Völkchen, auch wenn manchmal der Eindruck entsteht, dass sie erst mehrfach gebeten werden möchten, um an der einen und anderen Veranstaltung teilzunehmen – na ja, eben Mecklenburger, die müssen erst warm werden.

Das Seglerheim hat so seit seinem Bestehen manche tolle Seglerfeier und Veranstaltung erlebt und könnte bestimmt viele Geschichten erzählen.

Geschichten wollen wir jetzt nicht erzählen, aber die Bilder werden bestimmt viele Erinnerungen wecken. Da gab es unter anderem Vereinsfeste, Silvesterfeiern, Regattabälle, Weihnachts- und Faschingsfeiern, Kinderfeste und sogar Tanzabende mit einer eigenen Hauskapelle.

Nicht zu vergessen, unser eigener Skipperchor, der sich im Jahr 1999 zusammenfand und bis heute besteht.

Der Skipper-Chor bereichert nicht nur das Vereinsleben beim Start in die Segelsaison am 1. Mai jeden Jahres, den Vereinsfesten, Weihnachtsfeiern und anderen Höhepunkten son-

dern setzt sich auch für die Jugendabteilung ein. So findet jährlich ein Benefizkonzert statt, welches immer sehr gut besucht ist und deren Erlös der Jugendabteilung zu Gute kommt.

Die Chormitglieder entfalten auch eigene Initiativen, in denen sie ihre Ehepartnerinnen mit einbeziehen und gehen z. B. gemeinsam auf Ausflüge und Kurzreisen.

Einen kleinen Einblick sollen die folgenden Bilder geben.



Skipperchor



Robert Schröder, neuer Chormanager, Stephan Sollberg, Günter Hoffmann, alter Chormanager, Bern Kämmerer, Chorleiter (v.l.n.r)



Klönschnak und Skatrunde



Vereinsfeste





Beim Bau der Kamelbrücke 2012

Arbeitseinsätze – Wenn Vereinsmitglieder gemeinsam anpacken

In der aktuellen Gebühren- und Leistungsordnung des SSV sind 12 Arbeitsstunden jährlich für jedes Mitglied festgeschrieben (mit Ermäßigungen ab dem 70. Lebensjahr).

Im Regelfall können diese in geplanten Arbeitseinsätzen oder größeren Segelsportveranstaltungen in unserem Verein abgeleistet werden.

Dann gibt es aber auch immer einmal wieder diese großen Bauprojekte, die den Einsatz aller Kräfte erfordert und an deren Ende ein Ergebnis steht, auf das man zu Recht stolz und dankbar sein kann. Wie zum Beispiel das Seglerheim, ein Riesenprojekt, das sich gleichsam in das Gedächtnis des SSV eingepägt hat. Drücken wir die Daumen, dass auch das Projekt Bootshaus zu einem guten Ende kommt.

Die historischen Fotografien erinnern uns daran, wo es in all den 125 Jahren des Vereinsbestehens außerdem auf die tatkräftige Unterstützung und körperliche Arbeit seiner Mitglieder ankam.

Der Text auf der übernächsten Seite über den Bau der Saugleitung für die Löschwasserentnahmestelle im Jahre 2018 steht in unserem Jubiläumsverklicker als aktuelles Beispiel stellvertretend für alle anderen über die Jahre geleisteten Arbeitsstunden von Vereinsmitgliedern für den Erhalt und Neugestaltung von Gebäuden und Anlagen des SSV.



1959 Beseitigen von Sturmschäden



Die Hühnerleiter in den 60er Jahren



Rammarbeiten 1964



Rammarbeiten 1964

Wiederaufbau
Weißer Schuppen 1959

Arbeiten am Übersetterschuppen 2012



Bau der Uferbefestigung 2014



Bau der Uferbefestigung 1970



Schutzmaßnahmen 2007



Schutzmaßnahmen 2007

Aufbereiten von Rammpfählen 2005
Aufbau Slipanlage für die Segeltage 2004

Dacharbeiten Langer Gang, 1990

Mitten im Wasser – aber trotzdem ohne Löschwasser für den Ernstfall!?!

Der Bau der neuen Bootshalle mit all seinen Tücken beschäftigt unseren Verein nun schon eine geraume Zeit. Eine Auflage in der Baugenehmigung war, eine Löschwasserentnahmestelle zu bauen. Der Laie würde denken, warum hält die Feuerwehr nicht einfach den Schlauch ins Wasser und löscht – nun ja, der Laie eben.

Die altbewährten Denker und Macher unseres Vereins fanden eine Lösung, die Geld gespart, aber viel Schweiß gekostet hat. Mit dabei waren Kai Erichsen, Burkhard Richter, Fridtjof Richter, Detlev Laborn, Vincent Laborn, Hartmut Basener, Günter Joost und viele fleißige Helfer an drei Arbeitseinsätzen.

Die Grundvoraussetzung war, dass die Feuerwehr einen Anschlusspunkt vor der Eingangsbrücke bekommt, um im Ernstfall nicht zu dicht an einen Brand herangehen zu müssen. Die Leitung musste frostfrei verlegt sein und einen Wasserdurchlauf von 400 l/min garantieren.

Das bedeutete, dass von der Eingangsbrücke bis zu einer Stelle unter dem Kran ein mehr als 1 ½ Meter tiefer Graben gebuddelt werden musste.

Die Beteiligten, alle Tiefbaulaien, waren von dem riesigen Volumen des Aushubs und den daraus resultierenden Problemen überrascht. Die Bilder belegen eindrucksvoll, unter welchen erschwerten Bedingungen die Arbeiten ausgeführt werden mussten:

Vincent Laborn in der Wathose bis zur Brust im modrigen Graben. Er war übrigens das einzig wirklich junge Vereinsmitglied, das gesichtet wurde.

Günter Joost, zwar trockenen Fußes im Bagger, präzise und kunstvoll baggernd. Man staunt, welche ungeahnten Fähigkeiten hier zutage getreten sind.



Bau der Saugwasserleitung 2018

An drei Arbeitseinsätzen halfen noch viele andere Vereinsmitglieder, 30 Tonnen Kies als Basis für die Leitung und Verfüllung des Grabens per Schubkarre zu verteilen. Alle Hochachtung. Der Segelfreund Ockert verteilte dann mit seinem Radlader ordnungsgemäß den Grabenaushub.

Am Ende war die Uferbefestigung am Gästegraben und am Kran wieder perfekt und der Anschluss für die Feuerwehr endgültig montiert.

Dank allen Helfern, ohne die das Vorhaben Hallenneubau, zu dem auch dieses Projekt gehört, nicht realisierbar wäre.

Text Karin Crull/ Fotos Detlev Laborn
(Verlicker 2/2018)



Der Wegebau 2011



Fachwerksanierung 2014



Bau der Kamelbrücke 2011



Bau des Sanitärtempels



Ufersanierung 2014

DER VERKLICKER

Das Sprachrohr des Schweriner Seglervereins von 1894 e.V.

Unser Verein ist einer der wenigen Segelvereine mit einer eigenen Vereinszeitung. Sie erschien erstmals 1996 und ist für die SSV-Mitglieder zu einer festen Größe geworden. Auch im Zeitalter der digitalen Medien mit seiner Fülle an schnellen, allumfassenden Informationen hat eine gut gestaltete, auf Papier gedruckte Zeitschrift wie unser Verklicker noch immer seine Berechtigung.

Wer wissen möchte, was im SSV los ist, wer seine Mitglieder sind und was sie machen, sollte den Verklicker lesen. Er ist seit nunmehr 23 Jahren ein Aushängeschild unseres Vereins. Zweimal im Jahr bietet er seinen Leserinnen und Lesern Unterhaltung und Information- und wenn man in älteren Ausgaben liest, kann man Zeitgeschehen nachspüren.

So beginnt die erste Ausgabe, damals im handlichen A5 Format, und schon unter dem Namen „Verklicker“ mit der Feststellung, dass acht Monate zuvor, im April 1995, ein neuer Vorstand gewählt worden war. Nach dem Zusammenschluss der auf dem Schwanenhorst untergebrachten Vereine SSV und ESV „Turbine“ zum Schweriner Segler-Verein von 1894 e.V. herrschte eine Art Aufbruchsstimmung im Verein, in der sich offenbar zahlreiche Vereinsmitglie-



Ehrung der Verklicker Redaktion; Stephan Sollberg, Vorsitzender, Jeannette Geithner, Sabine Bierer, Karin Crull, Kerstin Kutzer (v.l.n.r.)

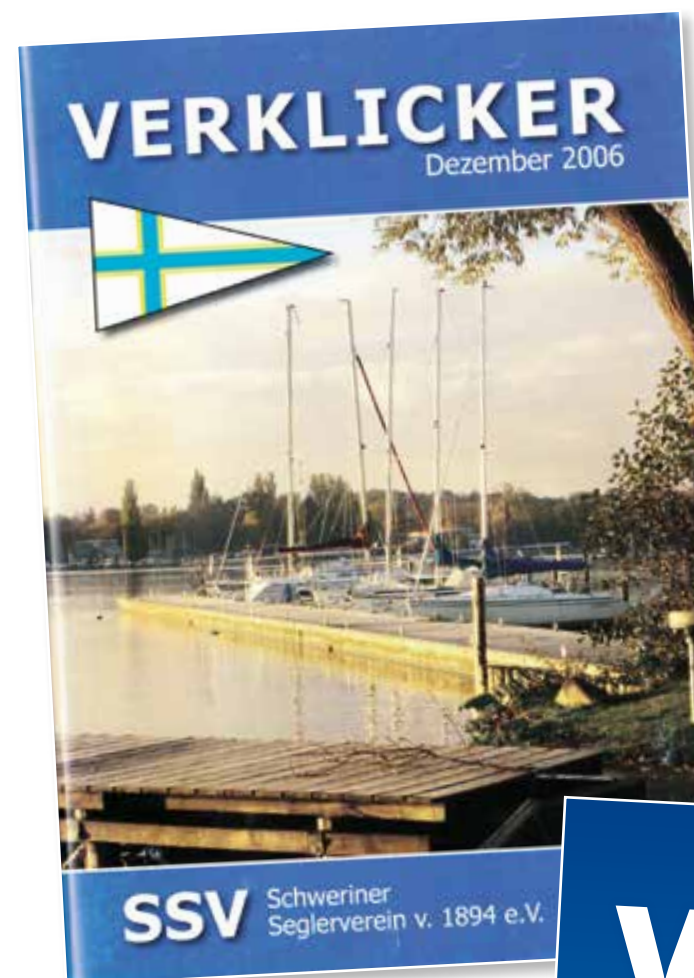
der an verschiedensten Vereinsaktivitäten beteiligten.

Aktives Vereinsleben braucht gute Kommunikation. Eine Vereinszeitung könnte

dafür einen guten Beitrag leisten, sagten sich wohl ein paar Enthusiasten um Sigrid Hagenguth und Christian Zabre, die Redakteure der ersten Stunde. Sie schrieben in ihrem ersten Vorwort über die neue Vereinszeitung Verklicker:



Der erste Verklicker erschien im A5 Format



Moderner und bunter A5-Verklicker 10 Jahre später

„Sie soll das Sprachrohr für und von den Vereinsmitgliedern sein. Wir wollen die Mitglieder nicht mit Informationen bombardieren, sondern ihnen sowohl alles Wissenswerte rund um den SSV, als auch Unterhaltsames vermitteln. Wir berichten in vier Kategorien: Termine, Aktuelles und Wissenswertes, Unterhaltung sowie Jugendarbeit. Hiermit rufen wir jedes Mitglied auf, sich mit kurzen Beiträgen (auch in Form von Stichpunkten) daran zu beteiligen. Auch Anzeigen können aufgegeben werden. Fragt uns! In der ersten Stufe wird diese Zeitung 2x jährlich erscheinen.“

An diesem Anliegen hat sich bis heute nichts geändert. Die Arbeit am Verklicker wird nach wie vor von einer ehrenamtlichen Freizeitredaktion geleistet. Die Beiträge der mehr oder weniger feststehenden Rubriken kommen vom SSV Vorstand, von SSV-Mitgliedern und Freunden des Segelsports. Nach wie

Inzwischen fast wie eine professionelle Zeitschrift – der Verklicker im A4 Format

vor sind alle Mitglieder aufgerufen, am Verklicker durch Ideen, Bilder und Artikel mitzuwirken. Im Übrigen gibt es keinerlei inhaltliche Vorschriften seitens des Vorstandes. Alle Kosten werden aus Vereinsmitteln bestritten. Das ist Ansporn und Verpflichtung, Hefte in bestmöglicher Qualität herzustellen.

Lediglich das Erscheinungsbild und die Gestaltung unterlagen über die Jahre einigen Modernisierungen. Heutzutage wird die Arbeit größtenteils online erledigt. Die Verklicker-Redaktion erreicht man schnell und unkompliziert per Email.

Aktuell arbeiten Sabine Bierer, Karin Crull, Jeannette Geithner und Kerstin Kutzer mit Elan und Freude in der Redaktion, um die zwei Jahresausgaben zusammenzustellen. Wir arbeiten bereits seit 2012 eng mit Anja Finkous von der Firma fachwerkler zusammen, die das Layout professionell gestaltet und die Fertigstellung bis hin zum Druck unseres Vereinsmagazins begleitet.



PROGRAMM

Schweriner Segeltage 2019

125 Jahre Schweriner Segler-Verein von 1894 e.V.



16.08.2019

- Anreise, Kranen der Boote von 14:00-21:00 Uhr, Zuweisung der Liegeplätze

17.08.2019

- **12:00 Uhr** Eröffnung der Segeltage durch den Vorsitzenden des Seglerverbandes Mecklenburg-Vorpommern Herrn Bodo Bartmann
- 2-3 Wettfahrten in den Klassen 20er, 15er Jollenkreuzer, H-Jolle und Ixylon

18.08.2019

- 2-3 Wettfahrten in den Klassen 20er, 15er Jollenkreuzer, H-Jolle und Ixylon Klasse
- Kontrollvermessung
- **ca. 18:00 Uhr** Siegerehrung der Vorregatten
- **ca. 19:00 Uhr** Regattausklang beim gemeinsamen Abendessen für Teilnehmer, Angehörige und Helfer

19.08.2019

- Kranen der Boote, die nicht an der Vorregatta teilgenommen haben
- Kontrollvermessung
- **12:00 Uhr** Start zur Langstreckenwettfahrt offen für alle Klassen vereinsübergreifend (Funregatta)
- Siegerehrung der Langstreckenregatta
- **18:00 Uhr** Eröffnung der Internationalen Deutschen Meisterschaften/ German Open durch die Schirmherrin, Frau Manuela Schwesig (Ministerpräsidentin Mecklenburg-Vorpommern)
- im Anschluss Abendessen auf Vorbestellung

20.08.2019

- **ca. 11:00 Uhr** Start der Wettfahrten
- **ca. 19:00** Jahreshauptversammlungen der Klassenvereinigungen der 20er Jollenkreuzer und der H-Jollen
- Abend zur freien Verfügung

21.08.2019

- **ca. 11:00** Uhr Start der Wettfahrten
- **ca. 19:30** Uhr Bergfest mit Abendessen und Musik für Teilnehmer, Angehörige und Helfer

22.08.2019

- **ca. 11:00** Uhr Start der Wettfahrten
- **ca. 19:00** Jahreshauptversammlungen der Klassenvereinigungen der P-Boote und der Ixylon Jollen
- Abend zur freien Verfügung

23.08.2019

- **ca. 11:00 Uhr** Start der Wettfahrten
- im Anschluss Auskranen der Boote
- **ca. 17:00 Uhr** Siegerehrung durch den stellv. Vorsitzenden des Seglerverbandes Mecklenburg-Vorpommern und Vizepräsidenten des Deutschen Segler-Verbands Torsten Haverland
- **ca. 19:00 Uhr** Regattausklang beim gemeinsamen Abendessen für Teilnehmer, Angehörige und Helfer
- Seglerparty / Meisterschaftsfeier mit DJ

24.08.2019

- **11:00 Uhr** Frührschoppen
- **13:00 Uhr** Grußworte zum Vereinsjubiläum durch den Oberbürgermeister Herrn Dr. Badenschier und den Vereinsvorsitzenden Herr Prof. Dr. Stephan Sollberg
- Jubiläumsregatta für alle Klassen vereinsübergreifend
- Ausfahrt für alle Klassen vereinsübergreifend
- **ca. 15:00 Uhr** Kaffeerunde für Zuschauer
- **18:00 Uhr** Siegerehrung der Jubiläumsregatta
- **19:00 Uhr** gemeinsames Abendessen für Mitglieder, Regattateilnehmer, Gäste und Freunde des SSV
- Jubiläumsparty mit Live Musik der Band MAD AM und DJ

Anleger auf der Eventwiese am Samstag, Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag

Landprogramm für Mitreisende

- Theaterbesuch
- Schlossführung
- Fahrradtouren in die nähere Umgebung
- Dampferfahrt
- Museumsbesuche
- Stadtrundfahrt mit dem Petermännchenbus
- Stadtführung
- Kletterwald
- Fahrt zur Ostsee
- Wismar 30 km Entfernung, Rostock 80 km Entfernung, Hamburg 100 km Entfernung
- Winston-Golfplatz in Vorbeck
- Kanutour auf der Warnow
- Zoobesuch
- Freilichtmuseum Mueß
- Ausflug Schloss Wiligrad



Jubiläumsregatta 11.06.94

Jubiläumsregatta 11.06.1994 mit Heinrich Möller, Kultusministerin Steffi Schnoor, OB Johannes Kwaschik und Herr Remer (v.l.n.r.)



Regattabegleitfahrt

19.08. ab 11:00 Uhr
20.08. ab 10:00 Uhr
21.08. ab 10:00 Uhr
22.08. ab 10:00 Uhr
23.08. ab 10:00 Uhr

kostenpflichtige Begleitfahrt
Alkoholfreie und alkoholische Getränke können an Bord gekauft werden.
Kein Verzehr von mitgebrachten Speisen und Getränken.
Anmeldung: vor Ort oder telefonisch unter
0172 40 900 46 – Klönpottcrew Michael Crull

Sponsoren der Schweriner Segeltage 2019

